MITTWOCHSVORTRAGSREIHE AM PSYCHOLOGISCHEN INSTITUT
DER UNIVERSITÄT SALZBURG
IN ZUSAMMENARBEIT MIT DER SALZBURGER GESELLSCHAFT FÜR PSYCHOLOGIE

Vortrag am: 24.03.2004

Vortragender: Christoph Herrmann, Universität Magdeburg

Thema: Exogene und endogene Modulation oszillatorischer Hirnaktivität

Die oszillatorische Aktivität des menschlichen Gehirns wird von einer Vielzahl von Parametern beeinflusst. Einerseits modulieren exogene Parameter, wie Größe und Dauer eines Stimulus die von ihm evozierte Aktivität. Hier wird gezeigt, wie sich diese Stimulusmerkmale auf Alpha- und Gamma-Oszillationen auswirken. Weiterhin können aber auch endogene Prozesse, wie Wahrnehmung und Aufmerksamkeit Oszillationen modulieren. In diesem Zusammenhang wird gezeigt, dass Aufmerksamkeits- und Gedächtnisprozesse sich auf Alpha- und Gamma-Oszillationen verschieden auswirken. Weiterhin werden Methoden gezeigt, die zur Unterscheidung von evozierter und induzierter Hirnaktivität geeignet sind und das bei einer Stimulation auftretende Phase-Resetting darstellen können.